

38 A

[1715?]

SCHREIBEN¹ VON UNBEKANNT AN UNBEKANNT

Gehört zu AH 138/38

"Wolgebornner Fürst Gnediger Herr Mein unnderthenig gehorsam unnd ganntz willig unvertrossenn diennst seyenn Euwerenn gnaden sonnderlichen vleys zuvoran bereyth. Gnediger Herr Nach dem sich an unnser Kaiserlichenn [Karl VI.] Hoffgericht Regimennt Jm Heiligen [Röm.] rych gelanget dz sich zwuschenn dem Erwürdigen Hieronimus [Ambros] Lanngenmantel [=Langenmantel]² unnserm Fürsten unnd liebenn Andächtigen ouch Dechannt und Cappitel [des Stifts St. Moritz in Augsburg?] Zeschouung ...".

1) s. dessen Abb. am Schlusse von AH 138

2) s. neben ADB 17, 671 auch Zedler/Universal-Lexicon XVI 622

Von gleicher Hand wie AH 138/38. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat Jakob II.** Zurlauben AH 138, 145^v (aufgeklebt)

39

[1612]

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN, LEONHARD BOSSARD,
[AN DIE SCHIRMORTE DES STIFTS ZURZACH, D.H. DIE VIII AL-
TEN IN DER GRAFSCHAFT BADEN REG. ORTE]

"Üwer miner gnedigen Herren ohnlaugenbare und ohngezwyffelte gerechtigkeit ist, das wann uff der Stifft Sanct Verena Zurtzach ein Probst, Decan oder Custor durch den tod abgefördert wirt, oder sunst sinen Stand uffgeben thuot, Zu was Zyten dess Jars sich das gefüegen möchte, das alltzyt ein Landtvogt uss habendem bevelch und ampt einen anderen Probst, Decan oder Custor ernamsse und Ynsetze. So dann der allmechtig Gott den ... Herren Paulum Schuffenbüel [=Schaufelbühl] wollgedachter Stifft gewessnen Probst verschinen Jars zuo sinen Genaden berüefft: dessen und aller Christgläubigen Seelen Gott woll trösten wölle, Hab ich an sin statt ernampt und Jngesetzt den auch Eerwürdigen Geistlichen wollgelerten Herren Jacoben [I.] Müller¹ mergedachter Stifft gewessnen Custor. Unnd diewyl durch disse enderung ein Chorherren Stand ledig worden. Hab ich zu glych ein

woll thugenliche Person [Gotthard **Schmid**, von Baar]² dartzu deputiert und ernambsset, mich keines wyteren versehend.

Jn dissem allein hinderruckh und one wüssen min, da ich doch nur Zuo Baden gsin, farend Jr Fr. G. Bischoff von Costantz [Jakob **Fugger**] Zuo, Piettend der Stifft einen anderen [nämlich Michael Johann **Kränzlin?**, von Menzingen] anzunehmen, setzend den yn, und wöllend auch endtlich daruff beharren, welliches nit allein mir, sonnder vil mer üch minen gnedigen Herren, alls von welichen disse fryheit einem Landtvogt Zugestellt, zu grossem schimpff, spott unnd verachtung gereicht, unnd meniglich das muhl darob wäscht, das ein Lanndtvogt so woll Respectiert das man sin handlung Jn der Grafschafft Baden also hinderrucks ohnwüssent und ohnbegrüesst uffhebe, vernichte, unnd anders deren Zuowider by üsserster straff betrouwe.³

Sy wennden disse Ursach yn: Es sye der Probst Jnn dem Bischofflichen Monat gestorben, derwegen Jr Fr. g. Bischoff von Costantz, der Probsty halber einichen Jntrag thüege, die damit ledige Chorherren Pfrund aber sye Jren heimbgefallen, und gepürre deren Zuverlychen etc. Welches aber nichtig und wider bissher geübten bruch, Fryheit unnd gwonheit ist, dann die Chorherren Pfrundt der Probsty also anhanget, das keine von der andern kan gesünderet werden. Das Ynkommen der Stifft wirt Jnn zwölff glyche theil abgeteilt, darvon nimpt der Probst zwen theil, unnd zechen Chorherren Jeder einen theil, Hatt also die Probsty nichts sonnderbars, unnd ist nit möglich den Canonicat darvon zuscheiden. Jch hette mögen unnd were ohne Jntrag befüegt gsin, einen so der Stifft nit ynverlybt Jn die Probsty Jnzusetzen, wölte gern gesechen haben, ob alssdann Jr Fr. G. einen Chorherren über die Stifftung und Zahl wurde gesetzt haben, und wer demselben das Ynkhommen wurde geben haben. So ist bisshäro Jnn übung gwessen, das wann die drü Empter Probsty, Custory unnd Decanat ledig worden, zu was Zyten das beschechen, das ein Lanndtvogt so woll die alls anhangende Canonicaten verlichen, welches mit ettlichen fäler woll wirt bewissen werden.

Nüwlich: Jnsonnderheit under [der] Regierung [des] Herren Landtvogt[s der Grafschaft Baden von 1607 bis 1609, Heinrich] **Redings** Jst die Custory⁴ Jn Bischofflichen Monat ledig worden, da Jmme dess Canonicats halben die Bischofflichen amptlüt Jntrag thun wöllen, Sind aber darvon gestannden, Jme so woll die Custory [neubesetzt durch Müller?] alls Chorherren Pfrundt one fernereren Jntrag verlychen lassen. Weiss also nit was man an mir sicht, oder was Ursach man mit mir disse nüwerung fürnehmen will, Es hatt auch der verstorbne Herr Probst selig Jn sinem todbett gredt. Nun sterb ich wann ich wölle so hatt der Lanndtvogt einen Probst unnd Chorherren zuosetzen, welcher alls ein alter Herr uff der Stifft, besser was brucht und geübt

worden, wirt gewüsst haben alls ettliche nüwe Bischoffliche amptlüt, welliche sömmliche ungelegenheiten erweckhend.

Wyl dann disem also. Lanngt an Üch min gnedig Herren und oberen, min underthenige flyssige Pitt, wöllend mich alls mine vorgende Landtvögt schützen und schirmen, unnd by alter Fryheit hanndthaben, dann wo diss nit beschicht, kompt der besten stucken eins hinweg, so ein Landtvogt Zu Baden an sinen vilfaltigen Costen, wie auch müey und arbeit gehaben mag, Getröster Hoffnung Jr min gnedig Herren dissen bewissnen schimpff Jnn achtung nemmen, den abschaffen, und derglychen uff künfftiges vorkommen werden. Das begere Jch Jn aller gehorsamme ganntz unnderthenige zuoverdienen ... ".

"Stiftt Zurzach: Beträffendt etc."

- 1) Beachte, dass Landvogt Bossard von Baar und Müller von Zug stammte.
- 2) s. Zurlaubiana AH 9/123 Pt. 4
- 3) s. ebenda AH 9/15 Pt. 3, die Stellung von Stadt und Amt Zug in dieser Angelegenheit
- 4) 1608 resignierte am Stift Zurzach Kustos Christoph **Holdermeyer**, von Luzern. Dieser zog in der Folge ans Stift Beromünster, wo er bereits 1600 zum Chorherrn gewählt worden war, s. Huber/Zurzach 256 Nr. 175.

Kopie - Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Konrad III.** Zurlauben. Dorsualnotiz von unbekannter Hand
AH 138, 146-148 - Blatt 148^r leer

40

[1642?]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZU EINER SITZUNG DES STADTRATES IM JAHRE 1642?]

"[1.] [Der Gerichtsherr der Herrschaft Buonas, Heinrich Ludwig von] **hertenstein**

[2.] [Gemeindeversammlung? in] hünenberg

[3.] helfman Contumacia

[4.] [Den] Canzler [der Abtei Einsiedeln?, Hans Jakob **Weissenbach**] berichten

[5.] Fündelkhind¹ Jm Spital

[6.] h[an]s babtist [=Johann Baptist] wyn

[7.] der Nüw [Landvogt-]Sitz ... [der Grafschaft] Baden und der alt Zuo Louwis²

[8.] Ritt übern berg [- die Alpen gemeint - an die Jahrrechnung vom 24. Juni 1642 in Lugano bzw. diejenige nach dem 24. Juni in Locarno?]³